

Untersuchung zur Funktionsstärkung der Spree-Oder-Wasserstraße (SOW)

Auftraggeber:
Gemeinsame
Landesplanungsabteilung
Berlin-Brandenburg

Planungszeit:
2001

© Emch + Berger GmbH

Charakteristische Angaben

- Analyse und Bewertung des Bauzustandes und des Verkehrsaufkommens
- Prognose für die wirtschaftliche Nutzung
- bedarfsgerechtes Anforderungsprofil für den Wasserstraßenausbau
- raumordnerische Zielstellungen für die Entwicklung der SOW

Erbrachte Leistungen

- Untersuchung der Güterströme, der Gütermengen und -struktur
- Prognose des zukünftigen Güteraufkommens
- Abgleich des Wasserstraßenausbaubedarfs mit den Planungen
- Aufzeigen von Handlungsfeldern für die Funktionsstärkung der SOW

Aufgabenstellung

Im Rahmen der Erarbeitung des Gutachtens zur „Funktionsstärkung der Spree-Oder-Wasserstraße und damit der Verbesserung der Erreichbarkeit Ostbrandenburgs für die Binnenschifffahrt“ wurde der Zustand der Wasserstraße analysiert und bewertet. Dazu gehörten der Ausbauzustand und die baulichen Anlagen, die Güterströme, die Situation der Häfen, die Raumnutzung sowie der Landschafts- und Umweltschutz.

Im Ergebnis einer umfangreichen Recherche, zahlreicher Gespräche und Befragungen wurde der Bedarf für die Entwicklung der SOW aufgezeigt. Dabei zeigten sich als Potenziale für den Binnenschifftransport neben den herkömmlichen Massengütern wie Kohle und Baustoffe auch neue Güter wie Holz, Recyclingmaterial, Biomasse, Abfall- und Deponiegüter.

Aus diesen ermittelten Potenzialen wurde ein bedarfsgerechtes Anforderungsprofil für den weiteren Wasserstraßenausbau, die Entwicklung der Häfen und der Raumstruktur abgeleitet und Handlungsfelder zur Funktionsstärkung der SOW ausgewiesen.



Hafen Eisenhüttenstadt